



SÜDKUPFER-Newsletter

Ausgabe 2 – 2026

29. Januar 2026

Böses Erwachen - Kupfer in der Nacht mit neuem Allzeithoch bei 14.125 USD/mt

Sehr geehrte Kundinnen,
sehr geehrte Kunden,

heute Morgen kam es zu einem bösen Erwachen mit Blick auf den Kupferpreis. Mit 14.125 USD/mt markierte das Industriemetall erneut eine neues Allzeithoch. Dabei muss man sich auf der Zunge zergehen lassen, dass es sich dabei um einen Sprung von rund 1.000 USD/mt über dem gestrigen Schlusskurs von 13.128 USD/mt handelt – da hilft auch kein Irish-Coffee am Morgen mehr, um das zu verdauen.



Getrieben wurde die Rallye unter anderem von massiven Spekulationen chinesischer Finanzmarktakteure in Shanghai. Investoren rund um den Globus setzen nach der gestrigen US-Notenbankentscheidung auf ein stärkeres US-Wachstum, sowie eine exponentiell ansteigende Nachfrage durch den KI-bedingten Ausbau von Rechenzentren, der daraus resultierenden Investitionen in Energieinfrastruktur sowie Robotik als neuem Megahype.

Konkrete kupferbezogene Nachrichten gibt es dagegen nicht. Nach aktueller Einschätzung handelt es sich rein um technische Käufe ohne konkreten physischen Bezug, sowie sogenanntes Delta-Hedging von Marktteilnehmern die Kauf-Optionen (Calls) gewährt haben.

Fazit:

Der Kupferpreis sieht sich aktuell mit einer toxischen Gemengelage konfrontiert. Der Vertrauensverlust in die USA als verlässlichen Handelspartner, sowie Ängste vor einer massiven Einflussnahme Trumps auf die Unabhängigkeit der US-Notenbank, treiben Investoren in alternative Assetklassen zum US-Dollar, wie bspw. Rohstoffe, Edelmetalle oder dem Schweizer Franken. Dies führt zu einer USD-Abwertung auf den tiefsten Stand seit 4 Jahren, die wiederum Rohstoffe für viele Käufer attraktiver macht und die Nachfrage befeuert. Ein Teufelskreis für physische Konsumenten.

Stehen in solchen Marktphasen normalerweise Lagerbestände als Puffer zur Verfügung, da sie auf hohen Preisniveaus auf den Markt geworfen werden, ist dies in den letzten Monaten nicht der Fall. Die nach wie vor anhaltenden Erwartungen von Importbeschränkungen durch die US-Regierung haben die Lagerbestände in den USA stark ansteigen lassen. Da die Mengen in den USA aus Angst vor drohenden Zöllen jedoch gehortet werden, stehen sie dem Markt nicht zur Verfügung.

Erst ein Verzicht auf Einfuhrbeschränkungen durch Trump oder ein Platzen der KI-Blase könnte eine deutliche Kurskorrektur herbeiführen. Dies ist jedoch kurzfristig nicht zu erwarten, so dass es vorerst bei Preisen oberhalb 13.000 USD/mt bleiben dürfte.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne für einen Austausch zur Verfügung

Ihr SÜDKUPFER-Team

Autor:
Taïsto Angermeier
Head of Sales & Trading
Phone: +49 (0) 711 / 936653 – 21
Mail: t.angermeier@suedkupfer.de

